Livländische Gouvernements-Zeitung.
Nichtofficieller Theil.

Лифляндскихъ Губернскихъ Вѣдомостей.
ЧАСТЬ НЕОФФИЦІАЛЬНАЯ.

Mittwoch den 18. December 1863. № 146. Середа, 18. Декабря 1863.

Ueber die Ursache der Maul- und Klauenseuche bei dem Rindvieh.

(Von Dr. Kittel.)

Die Maul- und Klauenseuche kehrt fast alljährlich im Herbste und da wo Weidetrieb ist, auch im Sommer wieder; und obwohl sie ein großer Schaden wegen Arbeits- und Milchverlust ist, denkt doch der Wenigste daran, wie diesem Uebel abgeholfen, das heißt, dasselbe verhütet werden könne. In den Orten, wo der Weidetrieb aufgehört hat, tritt die Krankheit erst von dem Zeitpunkte an auf, wo entweder einzelne Nachbarn ihr Rindvieh auf ihren eigenen Wiesen- und Grasplätzen, oder die ganze Heerde die Wiesen der Gemeinde beweiden. Es muß daher die Weide an dem Uebel Schuld tragen.

Wem ist es noch nicht begegnet, daß er im Herbste nach mehrtägiger Trockenheit nach Morgenthauen Zwetschen oder Pflaumen gegessen hat und dadurch schmerzhafte Blätterlein auf der Zungenspitze bekommen hätte? Dann sagen die Leute, es habe ein giftiger Honig- oder Mehlthau darauf gelegen, und dieser sei die Schuld; man müsse das Obst abwaschen. Ganz wohl! Bei heißem Wetter steigen gar viele schädliche Dünste in die Luft, welche der Thau mit herunternimmt und wie auf alle im Freien befindlichen Körper auch auf das Obst absetzt und die Luft dann eintrocknet. Wird solches Obst ohne abgewischt gegessen, so erregt es auf der Zunge oder am Zahnfleische oder am Gaumen kleine Blattern, die nach und nach bei Vorsicht wieder heilen. Nun so ist es bei den Thieren auch mit dem bethauten Grase.

Haben bei heiterem Wetter Morgens sich Dünste oder leichte Nebel gebildet und sie setzen sich bei Kühle als Thau auf das Gras ab, und das Vieh frißt dieses und wadet darin herum, so werden die weichen Mund- und die weichen Theile zwischen den Klauen gleichfalls von diesem Gifte wund gebissen, es entstehen Blasen und wir haben die so nachtheilige Krankheit.

Werden solche Thiere fort auf die Weide getrieben und fressen, wobei von dem Eiter der sich öffnenden Blattern an das Gras gelangt und es frißt nach ihm ein gesundes Thier (die kranken können nur noch mit Anstrengung die zartesten Grasspitzen abreißen) das Gras vollends ab, so wird es angesteckt. Wenn die kranken Thiere auf der Straße gehen und daselbst Eiter durch den Tritt verlieren und es tritt ein gesundes Thier in die Spur des kranken, so wird es auch angesteckt, obgleich es nicht auf die Weide gekommen; denn diese Krankheit steckt an, wie die Krätze und wie die Schafräude.

In Orten, wo die Stallfütterung eingeführt ist und nur ein paar Ochsen oder Kühe auf die bethaute Weide frühe hinausgetrieben werden, bekommen diese die Krankheit und stecken alle Thiere des Ortes an, und muß so der Unschuldige mit dem Schuldigen leiden, ja wenn einmal die Krankheit allgemein ist, verschleppen die Menschen mit ihren Schuhen den Eiter und bringen ihn in den eigenen Stall, so daß wenn einmal die Krankheit ausgebrochen, will man nicht die Thiere und ihre Herren mit deren Familien einsperren, sie immer allgemeiner wird.

Wer recht Obacht giebt, wird stets finden, daß die Krankheit in solchen Orten am ehesten auftritt und am häufigsten vorkommt, wo das Herbstweiden in Heerden oder Einzelnhut zu Hause ist, und in aller Frühe schon die Thiere auf die bethaute Wiese getrieben werden. Man kann es sogar voraussagen, wann die Seuche entstehen wird. Kann man denn nicht warten, bis der Thau abgetrocknet und der größte Theil des Giftes mit dem Wasser wieder verdunstet ist? Den Gemeindehirten kann der Vorsteher instruiren, daß er nicht eher ausführt, als bis der Thau abgetrocknet ist.

Von Regen darf das Gras naß sein, das ist abgewaschen, thut dem Vieh nichts. — Wie fährt der Herr den Schäfer an, wenn er auf bethaute Wiesen führt! Er ist angewiesen immer erst auf trockene Anhöhen zu treiben, die am ersten abtrocknen, und später erst auf Wiesen oder feuchte Niederungen, sonst werden die Schafe krank. Warum sind wir bei dem Rindvieh nicht ebenso aufmerksam, ebenso sorgsam!

Ein für das Wohl seiner Gemeinde sorgsamer Vorsteher wird nun wissen, was er zu thun hat, um das Uebel zu verhüten.

(Würzb. Wochenschr.)

Erdöl.

(Fortschritt.)

Der Brüsseler Gesundheitsrath giebt über das Erdöl folgendes Gutachten: 1) Es ist kein Verbot des Verkaufs von Erdöl nöthig. 2) Die vorgekommenen Unglücksfälle und die Möglichkeit derselben machen Cirkularschreiben der

Behörden wünschenswerth, um Vorsichtsmaßregeln zur Verhütung von Unglücksfällen zu bezeichnen. Diese Andeutungen müssen handeln: vom Oel, von der Lampe, von dem Oel und der Lampe. a) Das Oel muß farblos und sorgfältig von dem Kohlwasserstoff geschieden werden, der unter dem Namen Naptha bekannt ist. Man erkennt den Naphtagehalt des Erdöls durch stärkeren durchdringenderen Geruch, als der, welcher aus den gewöhnlichen Mineralölen ausströmt. Um den Versuch der Entzündbarkeit zu machen, genügt es, in eine Untertasse etwas Oel zu gießen, ungefähr 1 Centimeter (4½ rheinl. Linien) hoch, dann nahe an die Oberfläche des Oels einen angezündeten Fidibus zu halten und ihn brennend in das Oel fallen zu lassen. Gut von Naphta gereinigtes Mineralöl darf kein Feuer fangen. Der Fidibus muß, nachdem er einige Zeit brennend auf dem Oel geschwommen hat, auslöschen. Alles Oel, das bei einem derartigen Versuch Feuer fängt muß wegen ernster Gefahren, denen es ausgesetzt, zurückgewiesen werden. b) Die Lampe muß, wie auch ihre Construction sei, immer ganz sein. Wenn in Folge des Gebrauchs sich irgend welche Oeffnung zeigt, welche das Oelreservoir in directe Verbindung mit der Flamme bringt, so darf die Lampe nicht gebraucht werden. Das Reservoir darf mehr Oel enthalten, als für einmal zu brennen nöthig ist. So viel als möglich sollen die Reservoire aus durchsichtigen Materien construirt sein, damit man immer das Quantum Oel, welches darin enthalten ist, sehen kann. Das Untergestell muß so schwer als möglich und breit sein, um das Umfallen zu verhüten. c) Vor dem Anzünden der Lampe muß sie mit Oel vollständig gefüllt und sorgfältig verschlossen werden. Wenn das Oel zu Ende geht, ehe die Lampe aufhören soll zu brennen, darf man nicht Oel zugießen, ohne die Lampe ausgelöscht und einige Zeit stehen gelassen zu haben.

Gebilligt von der Censur. Riga, den 18. Dec. 1863.

Bekanntmachungen.

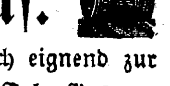
In Folge höherer Anordnung wird hierdurch bekannt gemacht, daß vom Beginn des Jahres 1864 ab, wegen Unzulänglichkeit der zur Bestreitung der Bedürfnisse der Schulen erforderlichen Mittel, im Rigaschen Gymnasium in sämmtlichen Classen ein Schulgeld von vierzig Rbl. jährlich von jedem Schüler soll erhoben werden. Die für den Unterricht im Französischen und im Turnen festgesetzte besondere Zahlung wird außerdem in demselben Betrage wie bisher zu entrichten sein. Auch für die Kreisschulen des Rigaschen Directorates ist von dem angeführten Termine ab ein erhöhtes Schulgeld und zwar für die russische und zweite Kreisschule in Riga von zwanzig Rbl. und für die Kreisschulen in Wenden, Wolmar, Walk und Lemsal von 12 Rbl. jährlich gleichmäßig in jeder Classe festgesetzt worden, wobei jedoch die für besondere Curse zu leistenden Zahlungen in ihrem bisherigen Betrage keine Aenderung erleiden.

Director **Kraunhals.** 1.

Blanquete 1) zu Eingaben (Declarationen) bei den Bezirks-Getränksteuer-Verwaltungen à 3 Kop. und 2) zu Parochial-Attestaten à 2 Kop., sind in der Redaction der Livl. Gouv.-Zeitung zu Kauf zu haben. 1

Einen Rest finnländischer Butter räumen billigst **Westberg & Co.,** Schwimmstr. Nr. 9. 2

Fässer-Verkauf.



Eine Parthie gebrauchter Weinfässer, sich eignend zur Aufnahme zur Aufnahme von Spiritus, Oel, Gas ꝛc. stehn zum Verkauf bei **A. Schubert,** 3
gr. Schmiedestraße Nr. 8.

Angekommene Fremde.

Den 18 Dec. 1863

Stadt London. Hr. Theater-Director Witt, Hr. Kaufmann Aronsohn von Mitau; Hr. Ober-Verwalter Friedrichssohn aus Kurland; HH. v. Drachenfels und v. Walter aus Livland.

St. Petersburger Hotel. Hr. F. v. Böttischer von Dorpat; Hr. v. Hannenfeldt aus Livland; Hr. Capit. Wassilenko von Mitau; Hr. Baron R. v. Hahn, Hr. G. v. Knaut von Bialystok; Hr. Stabscapit. Gubin von Warschau; Frau Gräfin Tyszkewicz von Ponewesch; Hr. Pastor Mühlendorff von Friedrichstadt.

Hotel du Nord. Hr. Goschewanow, Frau Baronin v. Gohr aus Livland; Hr. Beamter Michailow von Mitau.

Hotel de Berlin. HH. Lieut. Jatskowsky und Krakowsky von Wenden.

Frankfurt a. M. Hr. dimitt. Rittmeister Baron v. Laudon, Hr. Arrendator Bloßfeldt, Hr. Student Gre-

wing aus Livland; Hr. Lieutenant Hermann, Hr. Lieutenant Minizky nebst Familie von St. Petersburg.

Wolter's Hotel. Hr. Rathsherr Pohlmann aus Kurland; Hr. v. Gerstenmeyer aus Livland; Hr. Candidat Seberg nebst Neffen von St. Petersburg.

Scotch Arms. Hr. Lieut. v. Wrangell aus Livland; HH. Studenten Klein und Meyer aus Kurland.

Waarenpreise in Silberrubeln. Riga, am 14 Dec. 1863.

per 20 Garnitz.	
Buchweizengrütze	—
Hafergrütze	3 3 20
Gerstengrütze	2 2 20
Erbsen	— —
per 100 Pfund	
Gr. Roggenmehl	1 50 60
Weizenmehl	4 3 40
Kartoffeln	50 60
Butter per Pud	8 8 40 —
Heu 〃 〃 K.	— —
Stroh 〃 〃 〃	— —
per Faden	
Birken-Brennholz	— —
Birken- u. Ellern- à 7 à Fuß	—
Ellern-Brennholz per Fad.	— —
Fichten- 〃	— —
Grähen- 〃	— —
per Berkowez von 10 Pud.	
Reinhanf	— —
Ausschußhaf	— —
Paßhanf	— —
〃 schwarzer	— —
Tors	— —
Drujaner Reinhanf	— —
〃 Paßhanf	— —
〃 Tors	— —
Flachs, Kron-	44
per Berkowez von 10 Pud.	
Flachs, Wrak-	44 43
Hofs-Dreiband	41 40
Livl. 〃	35 —
Flachshede	— —
Lichttalg, gelber	— —
〃 weißer	— —
Seifentalg	— —
Talglichte per Pud	6 —
per Berkowez von 10 Pud.	
Seife	35 —
Hanföl	34 —
Wachs per Pud	15½ 16
Stangeneisen per Berkowez	18 21
Neshinischer Tabak	— —
Bettfedern	60 115
Knochen	— —
Pottasche, blaue	— —
〃 weiße	—
Säeleinsaat per Tonne	9 8⅞ ¾
Turmsaat per Tschetwert	— —
Schlagsaat 112 ℔	— —
Hanfsaat 108 ℔	— —
Weizen à 16 Tschet.	— —
Gerste à 16 〃	2 60
Roggen à 16 〃	— —
Hafer à 20 Garnitz	— —

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Wechsel- und Geld-Course.

Amsterdam	3 Mon.	—	—	Cts. H. C.	per 1 Rub. S.
Antwerpen	3 〃	—	—	Cts. H. C.	
〃	3 〃	—	—	Centimes.	
Hamburg	3 〃	—	—	Sch. H. Bo.	
London	3 〃	—	—	Pence St.	
Paris	3 〃	—	—	Centimes.	

Fonds-Course.	Geschlossen am 12.	13.	14.	Verkäuf.	Käufer.
6 pCt. Inscriptionen pCt.	〃	〃	〃	〃	〃
5 do. Russ.-Engl. Anleihe	〃	〃	〃	〃	〃
4½ do. do. do.	〃	〃	〃		〃
5 do. Inscript. 1. u. 2. Anl.	〃	〃	〃	90	〃
5 do. do. 3. u. 4. do.	〃	〃	〃		〃
5 do. do. 5 Anleihe	〃	〃	〃	92	〃
5 do. do. 6 do.	〃	〃	〃	〃	〃
5 do. do. 7 do.	〃	〃	〃	〃	〃
4 do. do. Hope u. Co.	〃	〃	〃	〃	〃
4 do. do. Stieglitz u. Co.	〃	〃	〃	〃	〃
5 do. Reichs-Bank-Billete	〃	〃	〃	95	〃
5 do. Hafenbau-Obligat.	〃	〃	〃	〃	〃

Fonds-Course.	Geschlossen am 12.	13.	14.	Verkäuf.	Käufer
Livl. Pfandbriefe, kündbare.	〃	〃	〃	99¼	99
〃 〃 Stieglitz	〃	〃	〃	〃	〃
〃 Rentenbriefe	〃	〃	〃		〃
Kurl. Pfandbriefe, kündbare	〃	〃	〃	98	〃
do. do. Stieglitz	〃	〃	〃	〃	〃
Ehstl. Pfandbriefe, kündbare	〃	〃	〃	〃	〃
do. do. Stieglitz	〃	〃	〃	〃	〃
4 pCt. Ehstl. Metall. 300 R.	〃	〃	〃	〃	〃
4 do. Pol. Schatz-Obligat.	〃	〃	〃	〃	〃
Finnl. 4 pCt. Silber-Anleihe	〃	〃	〃	〃	〃
4½ pCt. Russ. Eisenb.-Oblig.	〃	〃	〃	〃	〃
4 pCt. Metalliques à 300 R.	〃	〃	〃	〃	〃
					〃
Actien-Preise.					
Eisenbahn-Actien. Actie von S. Rub. 125	〃	〃	〃		〃
Große Russ. Bahn, volle Einzahlung	〃	〃	〃	〃	〃
Riga-Dünaburger Bahn 125 Ro. Einzahlung	〃	〃	〃	92	

Landwirthschaftlicher Anzeiger.

Einmaliger Abdruck der gespaltenen Zeile kostet 3 Kop. zweimaliger 4 K., dreimaliger 5 K. S. u. s. w. Annoncen für Liv- und Kurland für den jedesmaligen Abdruck der gespaltenen Zeile 8 Kop. S. Durchgehende Zeilen kosten das Doppelte. Zahlung 1 oder 2-mal jährlich für alle Gutsverwaltungen, auf Wunsch mit der Pränumeration für die Gouvernements-Zeitung.

Erscheint nach Erforderniß ein-, zwei- auch dreimal wöchentlich.

Inserate werden angenommen in der Redaction der Gouvernements-Zeitung und in der Gouvernements-Typographie; Auswärtige haben ihre Annoncen an die Redaction zu senden

№ 144. Riga, Mittwoch, den 18. December 1863.

Angebote.

Hilfsverein der Verwalter und Arrendatoren des Gouvernements Livland.

Von der Administration des Allerhöchst bestätigten Hilfsvereins der Verwalter und Arrendatoren Livlands wird hiermit bekannt gemacht,

1) daß die nächste Versammlung des Hilfsvereins am 18. Januar 1864, Mittags 12 Uhr in der Stadt Dorpat im Locale des Herrn Pfandhalters A. Heermeyer, wohnhaft im Hause des weil. Kaufmanns Herrn Carl Reinholdt, stattfinden wird.
2) Zweck der Versammlung:
   a. Entgegennahme schriftlicher Anmeldungen und Aufnahme der sich schriftlich oder persönlich meldenden Interessenten.
   b. Empfangnahme der jährlichen Beiträge pro 1864.
   c. Erwählung der ad § 54 vorgeschriebenen Deputirten zur Revision der Rechenschaftsablegung und Actionen der Administration.
3) Als Mitglieder des Hilfsvereins werden alle Verwalter und Arrendatoren Livlands — ohne Unterschied des Standes — aufgenommen. Zu diesem Zwecke muß der resp. Interessent von einem Mitgliede in Vorschlag gebracht werden, oder aber direct an die Versammlung des Hilfsvereins sich wenden und die Belege über seine moralische Führung beibringen.
4) Die resp. Interessenten des estnischen Theiles Livlands werden ersucht, die betreffenden Anmeldungen entweder direct an die Versammlung oder aber an die Herren J. Redlich zu Caster, P. Redlich zu Meksho f, E. Zenker zu Carolen, J. Rheinstein zu Neu-Antzen, W. Kiparsky zu Wissust und A. Rose zu Immofer zu richten.

Mit Hinweis auf das in der Livl. Gouv.-Zeitung vom 15. Mai a. c. Nr. 55 enthaltene „offene Schreiben an die Herren Verwalter und Arrendatoren Livlands" werden dieselben hiermit ersucht, im Interesse des gemeinnützigen und wohlthätigen Zweckes durch rege Theilnahme, resp. Eintritt in den Hilfsverein, der guten Sache förderlich zu sein.

publ. Blumenhof pr. Wolmar, den 13. December 1863. 2

Nr. 65. Im Namen der Administration des Hilfsvereins:

E. Baldus, Präsident,

Redacteur Klingenberg.

Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.

Livländische Gouvernements-Zeitung.

Die Zeitung erscheint Montags, Mittwochs u. Freitags. Der Preis derselben beträgt ohne Uebersendung 3 R., mit Uebersendung durch die Post 4½ R. und mit der Zustellung in's Haus 4 R. Bestellungen auf die Zeitung werden in der Gouv.-Regierung und in allen Post-Comptoirs angenommen



Лифляндскія Губернскія Вѣдомости

Издаются по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ. Цѣна за годъ безъ пересылки 3 рубля с. съ пересылкою по почтѣ 4½ рубля с., съ доставкою на домъ 4 рубля с. Подписка принимается въ редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ

№ 146. Mittwoch, 18 December — Середа, 18. Декабря 1863.

Officieller Theil. — **ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ.**

Locale Abtheilung. — **Отдѣлъ мѣстный.**

Veränderungen hinsichtlich des Personalbestandes der Civil-Beamten im Livländischen Gouvernement, Ordensverleihungen, Belohnungen &c.

Mittelst Journal-Verfügung des Baltischen Domainenhofes vom 4. December a. c. ist dem stellv. Tischvorsteher bei demselben Ernst Seraphim die Function eines Regulirungs-Dirigenten vom 4. December c. ab zeitweilig übertragen und der Candidat der Rechte Friedrich Zander als Tischvorsteher bei dieser Palate angestellt worden.

Dem Archivar des Livländischen Kameralhofes, Titulairrath Winkler ist für 35-jährigen untadelhaften Dienst im Classenrang am 22. September d. J. der St. Wladimir-Orden IV. Classe verliehen worden.

Anordnungen und Bekanntmachungen der Livländischen Gouvernements-Obrigkeit.

Von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung wird sämmtlichen Stadt- und Land-Polizeibehörden Livlands hierdurch aufgetragen, nach dem vom Rigaschen Invaliden-Commando verabschiedeten Gemeinen Peter Andruß I und dem vom Proviant-Ressort verabschiedeten Diener Manju Juhann sorgfältige Nachforschungen anzustellen und im Ermittelungsfalle dieselben anzuweisen, zur Empfangnahme ihrer Pensionsbillete sich bei der Rigaschen Polizeiverwaltung zu melden.

Nr. 2255.

* * *

Da zufolge Unterlegung der Ronneburg-Neuhofschen Gutsverwaltung die vom Livländischen Kameralhof für den im Jahre 1855 als Seemilizen abgegebenen Bauern Karl Major, welcher während seiner Dienstzeit verschollen, unterm 12. Juli 1857 sub Nr. 3 ertheilte Rekruten-Abrechnungsquittung abhanden gekommen ist, so wird von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung solches sämmtlichen Stadt- und Land-Polizeibehörden Livlands mit der Weisung eröffnet, darauf zu achten, daß in ihren resp. Jurisdictionsbezirken mit dem vorgedachten, nunmehr als mortificirt zu betrachtenden Documente kein Mißbrauch getrieben, selbiges vielmehr dem Inhaber abgenommen, mit dem fälschlichen Producenten aber nach Vorschrift der Gesetze verfahren werde.

Nr. 5136.

* * *

Auf desfallsige Unterlegung wird von der Livländischen Gouvernements-Regierung sämmtlichen Stadt- und Land-Polizeibehörden hierdurch aufgetragen, nach dem zur Alswigschen Gemeinde gehörigen, der Rekrutenpflicht unterliegenden Schlossergesellen Julius Wissekok auch Weißendorf genannt sorgfältige Nachforschungen anzustellen und denselben im Ermittelungsfalle arrestlich an das Walksche Ordnungsgericht auszusenden.

Nr. 5170.

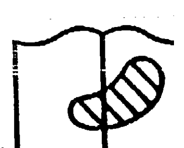
* * *

In Anlaß dessen, daß Kurländische Hebräer, welche in der Rekeutenreihenfolge stehen, sich durch die Flucht der Rekrutirung entzogen und nach Livland begeben haben, wird in Folge eines Antrages des Kurländischen Herrn Gouvernements-Chefs von der Livländischen Gouvernements-Regierung sämmtlichen Stadt- und Land-Polizeibehörden hierdurch aufgetragen, alle im rekrutenpflichtigen Alter stehenden Hebräer, welche in dem resp. Jurisdictionsbezirke betroffen werden sollten und nicht besondere Legitimationen besitzen, sofort arrestlich in die Heimath auszusenden.

Nr. 5175.

Anordnungen und Bekanntmachungen verschiedener Behörden und amtlicher Personen.

In Folge Vorstellung des Herrn Finanzministers über Erhöhung des Betrages der Accise für Branntwein und Spiritus vom 1. Januar



1864 ab ist mittelst Allerhöchst am 10. December a. c. bestätigten Reichsrathsgutachtens in Abänderung der Bestimmung der Allerhöchst am 4. Juli 1861 bestätigten Bestimmung über den Betrag der Accise von Branntwein und Spiritus für das ganze Reich angeordnet worden:

1) die Accise von dem in Brennereien erzielten Branntwein und Spiritus wird nach der Quantität des in denselben enthaltenen Alkohols oder wasserfreien Spiritus erhoben. In dieser Grundlage wird, gemäß Art. 182 und 183 der Getränkesteuer-Verordnung vom 1. Januar 1864 ab, die Accise auf 5 Kop. S. von jedem Grade ($^1/_{100}$) oder auf 5 Rbl. S. für den Eimer wasserfreien Spiritus bestimmt,

2) der Zahlung von 5 Rbl. S. vom Eimer wasserfreien Spiritus unterliegt der Branntwein und Spiritus, welcher zum 1. Januar 1864 sowol in den Kellern der Brennereien, als auch in den Engros-Niederlagen unveraccist vorhanden ist.

Demnach in Gemäßheit obiger Bestimmungen vom 1. Januar 1864 ab der in den Brennereien erzielte Branntwein und Spiritus mit dem 1. Januar 1864 mit 5 Kop. S. von jedem Grad Alkohol nach dem Tralles'schen Alkoholometer zu veraccisen ist, und der in den Brennereikellern und Engrosniederlagen zum 1. Januar 1864 unveraccist im Behalt verbliebene Branntwein und Spiritus gleichermaßen derselben Accise zu unterliegen hat, so werden die Herren Brennereibesitzer von der Livländischen Gouvernements-Getränkesteuer-Verwaltung ersucht, die Abschriften der Brennerei- und Kellerbücher den am 1., 2. und 3. Januar 1864 in der Brennerei anwesenden Beamten, behufs deren Vorstellung an die Bezirksverwaltung, zu übergeben, für die auf den den Brennereien zustehenden Credit aus deren Kellern vor dem 1. Januar 1864 abgelassenen Quantitäten Spiritus aber bis zum 7. Januar 1864 die Accise zur Kroncasse zu entrichten, bei der Mittheilung, daß im entgegengesetzten Falle in Grundlage ministerieller Vorschrift d. d. 12. December a. c. sub Nr. 482 auch die aus den Kellern bereits abgelassenen Quantitäten Spiritus, für welche die Quittungen der Kreisrenteien über stattgehabte Zahlung der Accise bis zum 7. Januar 1864 nicht den Kellerbüchern adhibirt worden sind, der erhöheten Accisezahlung, d. i. der Accise von 5 Rbl. S. für den Wedro wasserfreien Spiritus unterliegen.

Der in den Brennereien über die Norm erzielte Spiritus wird in bisheriger gesetzlicher Grundlage nach stattgehabter Abrechnung am Schlusse des Betriebes der Brennerei in der gegenwärtigen Brennperiode von der Accise befreit.

Riga, den 17. December 1863. Nr. 2342.

* * *

Von dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga werden die unter der Jurisdiction dieses Waisengerichts stehenden Vormünder aufgefordert und angewiesen, über die Verwaltung der ihnen anvertrauten Vormundschaften und des pupillarischen Vermögens für dieses 1863ste Jahr ihre desfallsigen Rechenschaften und Rechnungen nebst dazu gehörigen Einnahme- und Ausgabebüchern, wie auch den Belegen spätestens bis zum 1. Februar 1864 ordnungsmäßig bei diesem Waisengerichte einzuliefern.

Hierbei wird aber zur Nachachtung noch insbesondere darauf aufmerksam gemacht und es eingeschärft, daß das Waisengericht den ihm in Betreff etwaniger Versäumnisse der Vormünder und entdeckter Ordnungswidrigkeiten abgenöthigten und erlassenen Warnungen und Anordnungen nicht umhin wird können jedenfalls genaue Folge zu geben, namentlich daß, falls die schuldigen Rechenschaftsberichte ohne genügenden Nachweis gesetzlicher Behinderungsgründe nicht im Termin eingängig gemacht würden, nicht nur die Nichteinhaltung desselben beschaffentlichen Umständen nach mit Beahndung wird angesehen werden müssen, sondern daß überhaupt auch auf Denen und Denjenigen, welche ihren Verpflichtungen als Vertreter fremden resp. pupillarischen Vermögens nachzukommen unterlassen, Gesetzen nach, die ganze desfallsige Verantwortlichkeit wird lasten müssen. Wonach Alle, so es betrifft, zu achten und sich vor Nachtheil und Verantwortung zu hüten haben. Nr. 468. 1

Riga-Waisengericht, den 4. December 1863.

Сиротскій Судъ Императорскаго города Риги предписываетъ симъ всѣмъ подвѣдомственнымъ сему Сиротскому Суду опекунамъ, представить отчеты и счеты вмѣстѣ съ принадлежащими къ нимъ приходо-расходными книгами и квитанціями, по Управленію ввѣренныхъ имъ опекъ и капиталовъ малолѣтнихъ за текущій 1863 годъ не позже 1. Февравля 1864 г. въ сей Сиротскій Судъ, посуществующимъ правиламъ.

Притомъ приводится симъ въ особенности до свѣдѣнія и поставляется на видъ, что Сиротскій Судъ не преминетъ исполнить вынужденныя отъ него нерадѣніемъ опекуновъ и открытыми неправильностями приказанія и распоряженія, а именно, что въ случаѣ непредставленія должныхъ отчетовъ, въ срокъ, безъ

законныхъ на то причинъ не только назначутся взысканія за неисполненіе, смотря по обстоятельствамъ, но и вся отвѣтственность по законамъ обратится на неисполнителей обязанностей своихъ въ званіи опекуновъ надъ чужимъ иъніемъ или имъніемъ малолѣтнихъ.

Лица до которыхъ оно касается имѣютъ держаться этого во избѣжаніе вреда и отвѣтственности.

Рижскій Сиротскій Судъ, 4. Декабря 1863 года. № 468. 1

* * *

Demnach ein verdächtigen Leuten abgenommenes hellfarbiges Pferd bei dem Rigaschen Ordnungsgerichte eingeliefert worden ist, als wird der rechtmäßige Eigenthümer desselben hierdurch aufgefordert, seine desfallsigen Ansprüche auf dasselbe binnen zwei Wochen bei diesem Ordnungsgerichte geltend zu machen, widrigenfalls dasselbe für Rechnung dessen, den es angeht, wird öffentlich verkauft werden.

Riga-Ordnungsgericht, den 13. December 1863.
Nr. 8709. 3

* * *

Wenn der Aufenthalt des Meklenburg-Strelitzschen Unterthans Zieglers Carl Schünmann zu ermitteln ist, als werden die resp. Stadt- und Land-Polizeibehörden von dem Wolmarschen Ordnungsgerichte desmittelst ersucht, dem in ihren resp. Jurisdictionsbezirken sich etwa aufhaltenden Carl Schünmann zu eröffnen, daß er in einer von ihm hier anhängig gemachten Untersuchungssache sich entweder bei unterzeichneter Behörde unverzüglich zu melden oder auch derselben über seinen Aufenthalt Kenntniß zu geben hat.

Wolmar, den 14. December 1863.
Nr. 7657.

* * *

Sämmtliche Behörden und Autoritäten werden von dem 4. Dörptschen Kirchspielsgerichte ersucht, die sorgfältigsten Nachforschungen nach dem zur Alt-Kusthofschen Gemeinde verzeichneten Johann Luiska, welcher bei der letzten Rekrutenloosung zum Militairdienste designirt wurde, sich jedoch der Vorstellung durch die Flucht entzogen hat, veranstalten und denselben im Ermittelungsfalle arrestlich an dieses Kirchspielsgericht abfertigen zu wollen.

Heiligensee, den 3. December 1863.
Nr. 1542. 1

* * *

Vom Kaiserlich 4. Rigaschen Kirchspielsgerichte werden alle Polizeibehörden hierdurch ersucht und resp. aufgefordert, nach dem angeblichen Rigaschen Meschtschanin Anissim Wassiljew Nachforschungen anzustellen und wo derselbe angetroffen werden sollte, ihm die Weisung werden zu lassen, daß er in seiner Klagesache wider die Cadfersche Gutsverwaltung am 7. März 1864 bei diesem Kirchspielsgerichte zu erscheinen hat, widrigenfalls nach Ablauf dieses Termins es so angesehen werden wird, daß er seiner Klagesache keinen weitern Fortgang geben will.

Wolmar im 4. Rigaschen Kirchspielsgerichte, am 6. November 1863. Nr. 3771. 2

Proclamata.

Mit der officiellen Anzeige von dem am 2. Juni n. S. d. J. zu Wien erfolgten Ableben des daselbst domicilirend gewesenen Russischen Unterthans und Edelmanns Johann Liborius von Wiecken, ist von dem Rigaschen Landgerichte an dieses Hofgericht das hier in Riga asservirte baare Vermögen defuncti eingesandt und in Folge dessen bei diesem Hofgerichte die gesetzliche Nachlaßverhandlung eröffnet worden, wobei sich aus einer dem landgerichtlichen Berichte angeschlossenen unbeglaubigten Testaments-Copie ergeben, daß der verstorbene Johann Liborius von Wiecken laut seinem zu Wien am 7. September 1860 errichteten und dem zum Testaments-Executor ernannten Rechnungsrathe Anton Ritter von Petz zu Wien zur Deponirung bei der dortigen betreffenden Behörde übergebenen Testamente, sein in Livland befindliches Vermögen zu einer von Wieckenschen-Familienstiftung bestimmt hat. Nachdem gegenwärtig durch Vermittelung Sr. Excellenz des Livländischen Herrn Civil-Gouverneurs eine gehörig attestirte Abschrift des von dem genannten Verstorbenen zu Wien errichteten Testaments hierselbst eingegangen, ist von dem Livländischen Hofgerichte verfügt worden, diese letztwillige Verfügung des weiland Johann Liborius von Wiecken in gesetzlicher Vorschrift des Provinzial-Codex der Ostsee-Gouvernements Thl. I, Art. 311 Pkt. 7 und Art. 314 Pkt. 6 und der Königlich-Schwedischen Testaments-Stadga vom 3. Juli 1686 § 8 und 10 pag. d L. O. 429 und 431 hierselbst bei diesem Hofgerichte am 13. Januar 1864 zu gewöhnlicher Sitzungszeit der Behörde öffentlich zur allgemeinen Wissenschaft verlesen zu lassen; als welches allen den dabei in irgend einer rechtlichen Hinsicht Betheiligten mit der Eröffnung desmittelst bekannt gemacht wird, daß Diejenigen, welche wider die dergestalt öffentlich zu verlesende letztwillige Disposition des weiland Johann Liborius von Wiecken aus einigem Rechtsgrunde etwa Einwendungen oder Einsprache zu erheben gesonnen sein sollten, solche ihre Ein-

wendungen oder Einsprache bei Verlust alles weiteren Rechts dazu innerhalb der zu dem Ende in den oballegirten Gesetzen offengelassenen peremtorischen Frist von Nacht und Jahr, d. i. innerhalb der Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, von der oberwähnten öffentlichen Verlesung des Testaments an gerechnet, allhier bei dem Livländischen Hofgerichte ordnungsmäßig zu verlautbaren und in derselben Frist zugleich durch Anbringung einer förmlichen Rescissionsklage rechtlich zu begründen und ausführig zu machen verbunden sind. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat.

Riga-Schloß, den 12. December 1863.

Nr. 4678. 2

* * *

In concursu creditorum speciali des vormaligen Fabrikinhabers, dimitt. Majors Ottomar Baron Wrangell werden Alle und Jede, welche an die im Jurisdictionsbezirke der Stadt Wenden belegenen, zur Special-Concursmasse gehörigen Immobilien und zwar das hölzerne Wohnhaus nebst Nebengebäuden und Appertinentien sub Nr. 86/89, die Fabrikgebäude nebst Appertinentien sub Nr. 84/87 und 85/88, sowie an den Garten nebst Appertinentien sub Nr. 79, ex quocunque titulo vel jure Ansprüche und Anforderungen haben und damit durchzukommen sich getrauen, seitens Eines Edlen Wendenschen Rathes mittelst dieses öffentlich ausgesetzten Proclams aufgefordert, sich binnen 6 Monaten a dato, wird sein bis zum 11. Juni 1864 hierselbst mit ihren Ansprüchen und Anforderungen zu melden und dieselben im Wege Rechtens zu verfolgen; widrigenfalls sie elapso termino nicht weiter gehört, sondern gänzlich präcludirt sein sollen. Gleichzeitig werden die debitores der im Jahre 1862 geschlossenen Baron Wrangellschen Cigarrenfabrik verpflichtet, ihre debita binnen gleicher sechsmonatlicher Frist dahier zu liquidiren, widrigenfalls sie sich die aus solcher Unterlassung, resp. Verheimlichung hervorgehenden Nachtheile selbst beizumessen haben.

Endlich werden Diejenigen, welche etwa gegen die Mortification und Deletion des nachbenannten, auf dem Garten sub Nr. 79 annoch ruhenden, jedoch dem Vernehmen nach längst nicht mehr giltigen Debetpostens und zwar der Forderung der Dohmbergschen Concursmasse vom 18. März 1833 im Betrage von 170 Rbl. S. Einwendungen zu erheben gesonnen sein sollten, gleichfalls hierdurch aufgefordert, solche Einwendungen innerhalb der präfigirten Frist hierselbst anzugeben und ausführig zu machen, widrigenfalls der erwähnte Debetposten für nicht mehr giltig erklärt und als mortificirt anerkannt werden soll. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten und vor Schaden und Nachtheil zu hüten hat.

Wenden-Rathhaus, am 26. November 1863.

Nr. 1341. 2

* * *

Von Einem Edlen Rathe der Kaiserlichen Kreisstadt Wenden werden mittelst dieses öffentlich ausgesetzten Proclams Alle und Jede, welche an das in hiesiger Stadt, an der Livischen Straße sub Nr. 77 belegene, dem ausländischen Edelmann Herrn von Domarus gehörig gewesene und von demselben der verw. Frau Vice-Präsidentin Caroline Baronin von Tiesenhausen geb. von Brümmer verkaufte hölzerne Wohnhaus cum appertinentiis, irgend welche Ansprüche zu haben vermeinen, oder wider den stattgehabten Kauf zu sprechen gesonnen sein sollten, hiermit aufgefordert, sich entweder persönlich oder durch gehörig instruirte Bevollmächtigte binnen Jahr und Tag, nämlich bis zum 15. Januar 1865 damit bei diesem Rathe zu melden, bei der Verwarnung, daß elapso termino Niemand weiter gehört, sondern völlig präcludirt, das vorbezeichnete Immobil aber der genannten Käuferin zum alleinigen und unanstreitbaren Eigenthum adjudicirt werden solle.

Wenden-Rathhaus, am 27. November 1863.

Nr. 1349. 3

Torge.

Von dem Livländischen Hofgerichte ist verfügt worden, das von dem hiesigen Schmiedemeister Niels Lundberg an den hiesigen Gärtner Carl Schroeder verkaufte, dem letztern jedoch noch nicht aufgetragene, auf dem im Badeorte Dubbeln unter Nr. 36b belegenen, 91 Q.-Ruthen oder 319 Faden 45 Q.-Fuß an Flächenraum enthaltenden Grundplatz befindliche Wohnhaus sammt Appertinentien behufs Beitreibung einer zufolge rechtskräftigen Urtheils des Rigaschen Landvogteigerichts dem Niels Lundberg dem Carl Schroeder gegenüber zustehenden Capitalschuld von 700 Rbl. S. sammt Renten und Kosten in dreien Torgen, am 4., 5. und 6. März 1864 und, falls im dritten Torge auf die Abhaltung eines Peretorgs angetragen werden sollte, in einem sodann am 9. März 1864 darauf folgenden Peretorge allhier bei dem Hofgerichte zur gewöhnlichen Sessionszeit der Behörde unter nachstehenden Bedingungen zum öffentlichen Meistbot zu stellen.

1) daß der Meistbieter sämmtliche Kosten der Meistbotstellung, Adjudication, Poschlin 2c. aus seinen eigenen Mitteln, ohne alle Abrechnung vom Kaufschillinge, allein trage;

2) daß der Meistbieter im Falle des erhaltenen Zuschlags das Wohnhaus sammt Apperti-

nentien in dem zur Zeit der Meistbotstellung stattfindenden Zustande zu empfangen habe;

3) daß zur Vermeidung abermaligen Verkaufs des Wohnhauses für Gefahr und Rechnung des in der Zahlung etwa säumigen Meistbieters derselbe nach erhaltenem Zuschlage die der hohen Krone gebührenden Abgaben nebst den Kosten der Meistbotstellung sofort, den Meistbotschilling aber innerhalb drei Wochen vom Tage des Zuschlags allhier bei dem Livländischen Hofgerichte baar einzuzahlen verbunden sei, worauf erst die Uebergabe des Wohnhauses und zwar für alleinige Kosten und Rechnung des meistbietenden Käufers geschehen soll, endlich

4) daß der Zuschlag sofort nach beendigtem dritten Torge oder etwa darauf folgenden Peretorge, wenn auf dessen Abhaltung etwa angetragen werden sollte, dem Meistbieter ertheilt werden soll; —
als wird solches zu dem Ende hierdurch bekannt gemacht, damit Kaufliebhaber in den benannten Torgterminen hierselbst bei dem Livländischen Hofgerichte zu gewöhnlicher Sessionszeit sich einfinden und Bot und Ueberbot verlautbaren, darauf aber des Zuschlags und ferner Rechtlichen gewärtig sein mögen.

Riga-Schloß, den 4. December 1863.

Nr. 4572. 1

* * *

Von dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio wird mit Bezugnahme auf die in Nr. 133 der Livländischen Gouvernements-Zeitung vom 18. November 1863 sub Nr. 1186 erlassene Publication desmittelst bekannt gemacht, daß am 23. December d. J. um 11 Uhr Vormittags:

1) die an dem Dünaufer in den aus Holz neuerbauten Reihen befindlichen Budenräume, Kaffee-Verkaufsstände 2c.,

2) zwei Speicherräume unter dem Wall zwischen der Schwimm- und Sünderpforte an der Wallstraße,

3) eine Schifferküche unter dem Wall zwischen der Schwimm- und Sünderpforte zum Dünaufer hin,

4) zwei steinerne Buden rechts an der Schwimm-Ausfahrt,

5) zwei steinerne Buden links an der Sünder-Ausfahrt belegen, — sämmtlich vom 2. Januar 1864 ab auf ein Jahr an die resp. Meistbietenden vergeben werden sollen.

Die resp. Miethliebhaber werden demnach aufgefordert, sich an dem anberaumten Torgtermine zur Verlautbarung ihrer Meistbote, zeitig zuvor aber zur Durchsicht der Bedingungen bei dem Eingangs genannten Collegio zu melden.

Riga-Rathhaus, den 7. December 1863.

Nr. 1339. 2

Рижская Коммисія Городской Кассы ссылаясь на объявленіе припечатанное въ Ном. 133 Лифляндскихъ Губернскихъ вѣдомостей отъ 18. Ноября 1863 года за Ном. 1186 доводитъ симъ до всеобщаго свѣденія, что 23. Декабря сего года въ 11 часовъ по полуночи отданы будутъ въ наемъ съ публичнаго торга лицамъ, предлагающимъ наивысшую цѣну:

1) состоящія по Двинской набережной во вновь устроенномъ ряду деревянныя лавки, мѣста для продажи кофе и т. д.,

2) два амбара подъ валомъ между Швимторскими и Зюндерскими воротами по Валъ-улицѣ,

3) кухня для карабельщиковъ подъ валомъ, между Швимторскими и Зюндерскими воротами къ берегу Двины,

4) двѣ каменныхъ лавки по правой рукѣ отъ Швимторскаго выѣзда,

5) Двѣ каменныхъ лавки по лѣвой рукѣ отъ Зюндерскаго выѣзда — срокомъ впредь на годъ, считая со 2. Января 1864 года и приглашаются симъ лица, желающія брать оныя въ наемъ, явиться къ вышеозначенному торгу, заранѣе же симъ лицамъ явиться въ Коммисіи Городской Кассы для разсмотрѣнія подлежащихъ условій.

Рига-Ратгаузъ, 7. Декабря 1863 года.

№ 1339. 2

* * *

Von dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio werden am 19. December d. J. 60 Faden 1 Arschin langen und 14 Faden 2 Arschin langen Brennholzes, der Faden zu 7 à 7 Fuß aus dem Bebberbeck-Pinkenhofschen Stadtwalde an die resp. Meistbietenden verkauft werden und etwaige Kaufliebhaber desmittelst aufgefordert, sich an dem anberaumten Torgtermine um 12 Uhr Mittags zur Verlautbarung ihres Meistbots, zeitig zuvor aber zur Durchsicht der Kaufbedingungen und Stellung der Saloggen bei dem Eingangs genannten Collegio melden zu wollen.

Riga-Rathhaus, den 5. December 1863.

Nr. 1328. 1

Отъ Рижской Коммисіи Городской Кассы проданы будутъ съ публичнаго торга 19. ч. сего Декабря въ 12 часовъ полудня лицамъ, предлагающимъ наивысшую цѣну 60 саженъ однополѣнныхъ и 14 саженъ двухполѣнныхъ дровъ, считая сажень въ 7 и 7 футовъ изъ Беббербекъ-Пинкенгофскаго Городскаго лѣса, и приглашаются симъ лица, желающія ку-

пить оныя, явиться къ означенному торгу въ Рижскую Коммисію Городской Кассы, заранѣе же тѣмъ лицамъ явиться въ оную же Коммисію для разсмотрѣнія условій и представленія залоговъ.

Рига-Ратгаузъ, 5. Декабря 1863 года.
№ 1328. 1

* * *

Diejenigen, welche
1) das ehemalige Ambaren-Wach- und Spritzenhaus vom 15. Januar 1864 ab auf ein Jahr,
2) die kasemattirte Lünette in der Nähe des Riga-Dünaburger Eisenbahnhofes vom 5. Januar 1864 ab auf ein Jahr,
3) zwei Räume in der ehemaligen Kaserne an der Königsstraße vom 1. Januar 1864 ab auf ein Jahr,
4) die Fleischbuden Nr. 1 und 2 im 2. Quartier der St. Petersburger Vorstadt an der Kirchenstraße vom 1. Januar 1864 ab auf drei Jahre, —

miethen wollen, werden desmittelst aufgefordert, sich an den auf den 12., 17. und 19. December 1863 anberaumten Ausbotsterminen um 12 Uhr Mittags zur Verlautbarung ihrer resp. Meistbote, zeitig zuvor aber zur Durchsicht der Bedingungen und Stellung der Saloggen beim Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio zu melden.

Riga-Rathhaus, den 5. December 1863.
Nr. 1329. 1

Лица, желающія брать въ наемъ:
1) прежнюю Амбарную караульню домъ, для храненія пожарогасительныхъ снарядовъ съ 15. числа Января срокомъ впревь на годъ,
2) казематированный люнетъ въ близи путеваго двора Динабурской желѣзной дороги съ 5. Января 1864 года срокомъ впредь на годъ,
3) два помѣщенія въ прежнихъ казармахъ по Королевской улицѣ съ 1. Января 1864 года, срокомъ впредь на годъ,
4) мясныя лавки Ном. 1 и 2 во 2. кварталѣ С. Петербургскаго форштата по Церковной улицѣ съ 1. Января 1864 года, впредь на три года, —

приглашаются симъ явиться къ торгамъ, которые производиться будутъ въ Рижскую Коммисію Городской Кассы 12., 17. и 19. ч. сего Декабря съ 12 часовъ полудня, заранѣе же тѣмъ лицамъ явиться въ оную же Коммисію для разсмотрѣнія условій и представленія залоговъ.

Рига-Ратгаузъ, 5. Декабря 1863 года.
№ 1329. 1

Псковское Губернское Правленіе объявляетъ, что по постановленію онаго состоявшемуся 28. Октября 1863 года, на удовлетвореніе долговъ Штабсъ-Ротмистра Семена Петрова Львова, Ротмистру Николаю Григорьеву Шугурову по заемному письму 570 руб., Бѣжецкому купцу Невbooротину, по заемному обязательству 110 руб., Коллежскому Секретарю Константину Иванову Бересневичу, по заемному обязательству 240 руб. сер., женѣ Титулярнаго Совѣтника Александрѣ Васильевой Красильниковой, по заемному письму 275 руб. съ процентами и за планъ съ межевою книгою на деревню Волкота и часть деревни Залогъ 169 руб., назначено въ продажу съ публичнаго торга въ Присутствіи сего Правленія на срокъ 21. Января 1864 года, въ 11 часовъ утра, съ переторжкою чрезъ три дня, принадлежащее Львову имѣніе, состоящее Холмскаго уѣзда, 2. стана, въ сельцѣ Броснинѣ и деревняхъ Заборовье, Колотиловой, Пещахи, Волку, Залогъ, Ольховца и Крапивла, при которыхъ числится дворовыхъ и крестьянъ наличныхъ муж. пола 90 и жен. 90 душъ. Къ сельцу Бросницамъ, замежеванному одною окружною межею и единственнаго владѣнія Г. Львова, принадлежитъ земли съ присоединенною пустошью Степаньковой: пахатной 71 дес. 1584 саж., сѣннаго покосу и по покосу кустарникъ 21 дес. 2000 саж., мѣшаннаго строеваго лѣсу по суходолу 27 дес. 400 саж., строеваго и дровянаго лѣсу, по моховому болоту 11 дес. 1300 саж., подъ поселеніемъ, огородами, гуменниками и коноплянниками 3 дес. 500 саж., подъ озеромъ, рѣкою и полурѣчкой 3 дес., подъ проселочными дорогами 1 дес. 138 саж.; въ пустоши Степаньковой: пахатной 27 дес. 598 саж., сѣннаго покосу 7 дес. 2276 саж., строеваго лѣсу по суходолу 67 дес. 2128 саж., подъ проселочными дорогами 1 дес. 200 саж., подъ полурѣчкою Волкотой 1 дес. 550 саж., итого 244 дес. 1871 саж; къ деревнямъ: Заборовью и Пещахѣ, замежеваннымъ одною окружною межею единственнаго владѣнія Г. Львова, принадлежитъ земли: пахатной 358 дес., лѣсу по суходолу и болоту, между коимъ сѣнной покосъ 270 дес. 794 саж., подъ поселеніемъ огородами, гуменниками и коноплянниками 5 дес., подъ рѣчкою и полуоной 6 дес., подъ проселочными дорогами 2 дес.,

итого 641 дес. 794 саж.; къ деревнѣ Колотиловой, замежеванной въ одной окружной межѣ единственнаго владѣнія Г. Львова, принадлежитъ земли: пахатной 15 д. 1500 саж., сѣннаго покосу 1. дес. 1000 с., подъ поселеніемъ, огородами, гуменниками и коноплянниками 1 дес. 516 саж., подъ строевымъ и дровянымъ лѣсомъ 110 дес. 2333 саж., подъ проселочными дорогами 1185 саж., итого 129 дес. 1734 саж; къ деревнямъ Волку и Залогѣ, замежеваннымъ въ одной окружной межѣ единственнаго владѣнія Г. Львова принадлежитъ земли: пахатной 193 дес. 1750 саж., чистаго сѣнокосу 800 саж., сѣнокосу по коему кустарникъ 80 дес. 400 саж., лиственнаго кустарнику 5 дес. 600 саж., строеваго лѣсу по суходолу 492 дес. 2029 саж., строеваго и дровянаго лѣсу по моховому болоту 393 дес. 1651 саж., подъ поселеніемъ, огородами, гуменниками и коноплянниками 3 дес. 1600 саж., подъ проселочными дорогами 5 дес., подъ рѣчками, ручьями и полуоньями 8 дес. 2100 саж., итого 1129 дес. 1330 саж., къ дер. Ольховцу, замежеванной одною окружною межею единственнаго владѣнія Г. Львова, принадлежитъ земли: пахатной 43 дес. 550 саж., сѣнокоса, по коему кустарникъ 11 дес. 200 саж., строеваго мѣшаннаго лѣсу 170 дес. 1301 саж., строеваго и дровянаго лѣсу по моховому болоту 57 дес. 800 саж., подъ поселеніемъ, огородами гуменникими и коноплянниками 1 дес. 1450 саж., подъ озеромъ, рѣчкою и ручьемъ 1 дес. 2195 саж., подъ проселочными дорогами 2 дес. 225 саж., итого 278 дес. 1921; къ дер. Крапивло, замежеванной одною окружною межею, принадлежитъ земли: пахатной 9 дес. сѣннаго покосу 1 дес. 1100 саж., лѣсу дровянаго 12 д., подъ моховымъ болотомъ 6 д. 1000 с., подъ поселеніемъ, огородами, гуменниками и коноплянниками 1000 саж., подъ ручьями и полуоными 300 саж., подъ проселочными дорогами 1200 саж., итого 29 дес. 2200 саж. А всего ко всѣмъ селеніямъ удобной и неудобной принадлежитъ земли 2454 дес. 201 саж. Въ сельцѣ Бросницы господскій флигель, деревянный, одноэтажный и разная постройка. Скота: коровъ большихъ 4, нетелей 4, бычекъ нынѣшній. Хлѣба: ржи 10 четвертей, овса 5 четвертей, жита 2 четверти. Крестьяне описаннаго имѣнія отбываютъ барщину въ сельцо Бросницы, оброка не платятъ, а по полученіи надѣла земли, поступятъ на оброкъ съ платою по 8 руб. съ души и посредствомъ уплаты оброка, могутъ приносить годоваго дохода до 728 руб., а потому оцѣнено въ 7280 руб. сер. Имѣніе это находится въ Залогѣ въ Псковскомъ Приказѣ Общественнаго Призрѣнія. Желающіе купить вышеозначенное имѣніе, могутъ разсматривать бумаги, относящіяся до настоящей публикаціи и продажи во 2 Отдѣленіи Псковскаго Губернскаго Правленія. 1. Нум. 7592. 2

* * *

Von dem Livländischen Hofgerichte wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf desfallsiges erneuertes Ansuchen zweier Immissions-Gläubiger des Herrn dimittirten Majors und Ritters Peter von Gerschau, das letzterem gehörige, im Rigaschen Kreise und Schlockschen Kirchspiele belegene Gut Pawassern mit Frankendorf sammt Appertinentien bei diesem Hofgerichte in dreien Torgen am 9., 10. und 12. März 1864 und, falls im dritten Torge auf die Abhaltung eines Peretorgs angetragen werden sollte, in einem sodann am 13. März 1864 folgenden Peretorge zu gewöhnlicher Sessionszeit der Behörde unter nachstehenden Bedingungen meistbietlich versteigert werden soll:

1) daß auf das zu subhastirende Gut, welches ohne Inventarium verkauft wird, nur in Silberrubeln geboten werde;

2) daß der Meistbieter die Kosten dieser Meistbotstellung und des Zuschlags, sowie die der hohen Krone gebührenden Krepostposchlinen und sonstigen Kosten des Kaufs aus eigenen Mitteln und ohne Anrechnung auf den Kaufschilling trage;

3) daß der Käufer das Gut ohne Inventar in dem zur Zeit des Ausbots stattfindenden Zustande zu empfangen, wegen etwaniger Prä- und Repräntensionen von der Zeit der Subhastation bis zur Einweisung aber sich mit dem derzeitigen Guts-Inhaber für eigene Gefahr und Rechnung auseinanderzusetzen habe, ohne dafür irgend eine Schadloshaltung aus dem Meistbotsschillinge verlangen zu dürfen;

4) daß der Meistbieter, zur Vermeidung des bei etwaniger seiner Zahlungsunfähigkeit sofort für dessen Gefahr und Rechnung zu bewerkstelligenden abermaligen Verkaufs des meistbietlich erstandenen Gutes, verbunden sei, die der hohen Krone gebührenden Abgaben des Kaufs sammt Kosten der Meistbotstellung und des Zuschlags sofort nach erhaltenem Zuschlage, den Meistbotsschilling aber binnen sechs Wochen vom Tage des Zuschlags bei diesem Hofgerichte baar einzuzahlen, worauf erst die Einweisung des Gutes und zwar

für alleinige Rechnung des Käufers geschehen soll und 5) daß der Zuschlag sofort nach beendetem dritten Torge oder in dem darauf folgenden Peretorge, falls auf dessen Abhaltung angetragen werden sollte, ertheilt werden soll.

Vorstehendes wird zu dem Ende hierdurch öffentlich bekannt gemacht, damit gesetzlich zulässige und nach Art. 876 Thl. II des Provinzial-Codex der Ostsee-Gouvernements zum eigenthümlichen Besitz eines Livländischen Rittergutes berechtigte Kaufliebhaber sich zu den oben angezeigten Torgterminen allhier bei dem Livländischen Hofgerichte einfinden und Bot und Ueberbot verlautbaren, darauf aber des Zuschlages und ferner Rechtlichen gewärtig sein mögen.

Riga-Schloß, den 9. December 1863.

Nr. 4609. 2

* * *

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что во исполненіе указа Правительствующаго Сената, на удовлетвореніе долговъ помѣщицы Теодоры Завадской наслѣдникамъ помѣщицы Вилямовской въ количествѣ 6663 руб 90 коп. сер. съ процентами и другихъ взысканій, будетъ продаваться съ публичныхъ торговъ принадлежащее Завадской имѣніе состоящее Подольской губерніи, Летичевскаго уѣзда, 3. стана, заключающее въ себѣ половину Села Нетечинецъ Новыхъ, въ коемъ крестьянъ и дворовыхъ людей муж. 152 и жен. 160 душъ; земли разнаго количества удобной и неудобной 1248 дес. 273 саж. Въ имѣніи этомъ находится приходская церковь, господское строеніе, какъ то: два дома со службами, двѣ корчмы, водяная мельница, фруктовые сады прудъ и огородъ, — оцѣнено со строеніемъ и лѣсомъ въ 30125 руб. Продажа будетъ производиться въ срокъ торга 9. Марта 1864 г., съ переторжкою чрезъ три дня съ 11 часовъ утра, въ Присутствіи, С. Петербугскаго Губернскаго Правленія въ которомъ желающіе могутъ разсматривать опись и другія бумаги до продажи сей и публикаціи относящіяся. Ном. 10,476. 2

Auction.

Mit Bewilligung Eines Edlen Wettgerichts wird Donnerstag den 19. December d. J., Mittags 12 Uhr, im Kasernenspeicher Nr. 1, Wallstraße, eine Partie Schottischer Maatjes-Heringe meistbietend gegen baare Zahlung verkauft werden. H. Boitmann. 1

Съ разрѣшенія Рижскаго Ветгерихта въ четвергъ 19. Декабря с. г. въ 12 часовъ полудня въ казармскомъ амбарѣ Ном. 1, по валовой улицѣ за наличныя деньги съ аукціона продаваться будетъ партія Шотландскихъ (Maatjes) сельдей.

Г. Бойтманнъ. 1

Die Abreise nachstehender Personen wird zu dem Zwecke hierdurch angezeigt, damit Diejenigen, welche Forderungen an sie haben sollten, sich von heute innerhalb dreier Tage in der Canzlei des Rigaschen Raths dieserhalb melden mögen.

Alexander Zaune, Christian Gottfried Schacht, Finagei Jefimow Boldaschow, Abram Michel Leiserowitsch Kraizin, Friedrich Ostrowsky, Christoph Hartmann, Jewjenia Nikiferowa Alifanowa, Johann Ferdinand Schulz, Schmuel Michelew Heisez, Gotthard Adolph Rösler, Ludwig Peter Masurewitsch, Afonas Jemeljanow Klewtschenok, Iwan Nepomuk Anton Eschkewitsch, Constantin Johann Georg Brempel, Georg Ferdinand Will, Trafim Radionow, Johann Freiberg, Natalja Petrowa Moltschanowa, Charlotte Juliana Reimers, Johann Wendt, Margaretha Dorothea Jehnert, Timofei Waissiljew Mamsel, Ernst Gottfried Hesse, Christohp Thalberg, Gustav Adolph Schley, Johann Christoph Brauser,

nach anderen Gouvernements.

Anmerkung. Hierbei folgen für die betreffenden Behörden Livlands: 1) Beilagen zu Nr. 93 der Kurländischen, Nr. 46 der St. Petersburgschen, Nr. 47 der Simbirskischen, Nr. 46 und 47 der Smolenskischen, Nr. 47 der Kasanschen, Nr. 48 der Nowgorodschen, Nr. 47 der Wolhynischen, Nr. 47 der Minskischen Gouvernements-Zeitung über Ausmittelung von Personen und Vermögen und 2) zwei besondere Publications-Artikel der Minskischen Gouvernements-Regierung.

Livländischer Vice-Gouverneur: J. von Cube.

Aelterer Secretair: H. v. Stein.